

AVIVE MENSCH



Der Stern von Benares

Stella Deetjen

„Während die Kinder in Deutschland spielen oder fernsehen, müssen die Kinder dort arbeiten“, sagte der 12-jährige Cosmo. Er erzählte von Kindern, die mit ihren Familien in Karnali, dem unterentwickeltesten Bundesland Nepals, unter würdelosen Bedingungen leben. Er kennt unsere von Luxus geprägte Kultur und die ärmste Region der Welt. Cosmo lebt nicht so, wie wir es kennen, sondern in Nepal, als Sohn von Stella Deetjen.

Bei einem Besuch in Deutschland hat sie sich Zeit für ein Interview genommen und uns ihre Geschichte erzählt:

Vor dem geplanten Antritt eines Studienplatzes in Rom reiste Stella 1992, damals 22 Jahre alt, nach Nepal und Indien. In Benares, im nördlichen Indien, begegnete sie leprakranken, obdachlosen Menschen, kam mit ihnen ins Gespräch und fing an Freundschaften zu schließen. Als eines Tages eine Gruppe Kranker von einem Transporter eingesammelt wurde, um ins Gefängnis gebracht zu werden, entschloss sie sich kurzerhand mitzufahren und gegen diese

landesweit publik machten, endlich mit Erfolg. „Eine Ärztin aus der Schweiz erklärte mir, dass Lepra heilbar ist, sie gab mir 100 Dollar, um ein Hilfsprojekt zu starten. Dann hatte ich diesen schweren Geldschein in der Tasche und war eigentlich entschlossen, ihn meinen Freunden zu übergeben, damit sie sich davon Medizin kaufen können, und nach Hause reisen. Doch einer von ihnen sagte ‚Wir brauchen unser Leben zurück.‘“, erinnert sie sich. Ohne Deetjens Hilfe schien ihnen dies nicht möglich.

Dadurch entstand Back to Life e.V., als gemeinnütziger Verein; unterstützt von ihrem in Deutschland lebenden

jedlicher Zivilisation abgeschnitten sind. Es führt keine Straße in oder aus dem Gebiet und die Lebensbedingungen sind wahrlich mittelalterlich. Doch ich habe in den Augen der Menschen gesehen, dass sie es mit unserer Hilfe zur Selbsthilfe schaffen werden.“ Bislang sei es ihnen gelungen, 3.000 Menschen zu unterstützen, doch das Ziel sei es, die Zahl auf 10.000 zu erhöhen.

Die deutsche Übersetzung ihres Namens Stella „Stern“ ist sehr passend, denn für die Ärmsten der Armen erscheint die selbstlose Frau aus dem Westen wie ein Licht am Dunkel des Horizonts.

Viele verschließen die Augen vor dem großen Leid. Wenn Sie aber wissen möchten, wie mit geringem finanziellem Aufwand unglaublich viel erreicht werden kann, informieren Sie sich unter www.back-to-life.org.

BARBARA GRISCHOW

Schreiben Sie uns

Kennen Sie auch jemanden, der sich engagiert und etwas ganz Besonderes ist? Erzählen Sie uns von diesem Menschen, der Sie so inspiriert. Vielleicht ist er ja unser nächster „AVIVE Mensch“. **AVIVEvida, Postfach 1122, 86826 Schwabmünchen**

„Ich habe in den Augen der Menschen gesehen, dass sie es mit unserer Hilfe zur Selbsthilfe schaffen werden“

Ungerechtigkeit zu kämpfen. „Ich hatte etwa zwei Sekunden Zeit, diese Entscheidung zu treffen. Gott sei Dank war ich sehr jung und habe mir über die Konsequenzen keine Gedanken gemacht“, sagt die heute 41-Jährige. Sie kämpfte um die Freilassung dieser Menschen. Als schließlich nach Wochen die Medien auf sie aufmerksam wurden und ihr Anliegen

Bruder Wolf. Zunächst in Indien – und inzwischen auch in Nepal – werden bedürftige Menschen unterstützt und durch Entwicklungshilfe gefördert.

Nachdem in Indien schon große Erfolge erzielt wurden, sei der Bedarf in Nepal noch immens groß. „Unsere Projektdörfer liegen im Mugu, einem Distrikt, in dem die Menschen von